

Mit Hitler zum Profit.

Wie Unternehmer das NS-Regime installierten und davon profitierten

Den 30. Januar niemals vergessen! Und nie vergessen, wie es dazu kam.

Der Kapitalismus muss nicht zum Faschismus führen - aber bei uns ist es geschehen, und es kann wieder geschehen.



Wenn sich das Rüstungskapital, der Militarismus und rechte Konservative mit der äußersten Rechten verbünden, dann sollten wir alarmiert sein. Rechtzeitig muss gehandelt werden. In der offiziellen politischen Bildungs- und Erinnerungsarbeit gibt es die Tendenz,

die Kritik am Kapitalismus aus dem antifaschistischen Diskurs zu verbannen. Das bedeutet die Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit anzutasten und die Rechtsaußen zu begünstigen.

Über Fragen wie diese wollen wir diskutieren ... mit **Ulrich Sander**, Journalist, Dortmund (ehem. Bundessprecher der VVN-BdA)

am: Samstag, 28. Januar 2023, 15 Uhr
im: Gewerkschaftshaus, Bremen,
Bahnhofsplatz 22-28

Es lädt ein: VVN - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Bremen

Chemische Industrie im deutschen Faschismus - ausgewählte Beispiele des Verbrechens

I.G. Farben steht für das zwischen 1925 und 1945 größte Chemieunternehmen der Welt und zugleich für eines der größten Industrieverbrechen: I.G. Auschwitz.



Neben der Darstellung einiger Kern-Daten hierzu wird aus den Erinnerungen des ehemaligen KZ-Häftlings Rudolf Vrba zitiert, der den I.G.-Auschwitz-Horror überlebte und zeit seines Lebens gegen das Vergessen des NS-Terrors ankämpfte.

Referent: **Dr. Wolfgang Hien**, Bremen

am: Dienstag, 28. Februar 2023
um: 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)
im: Kulturzentrum Kukoon, Bremen-
Neustadt, Buntentorsteinweg 29
(mit Straßenbahn Linie 4 bis zur Haltestelle
„Rotes-Kreuz-Krankenhaus“)

Es lädt ein: VVN - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Bremen